
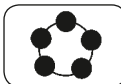
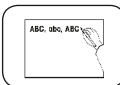
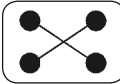


7.7.15 Die Heilige Familie – aktueller als man denkt


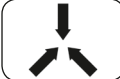


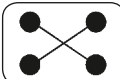

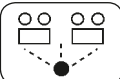
Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich über die Bedeutung von Familien klar werden,
- ◆ verschiedene Familienformen kennenlernen,
- ◆ eigene Erlebnisse und Erfahrungen einbringen,
- ◆ die Heilige Familie als Vorbild kennen lernen, aber auch als eine Familie mit Sorgen und Nöten, die uns nicht fremd sind,
- ◆ Bezüge herstellen von der Heiligen Familie zur eigenen Lebenswirklichkeit,
- ◆ sich mit Bibeltexten auseinandersetzen,
- ◆ selbstständig an einer Lerntheke arbeiten,
- ◆ sich im kreativen Schreiben und Gestalten üben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Heilige Familie wurde als das Ideal einer Familie angesehen. In der heutigen Zeit gibt es viele verschiedene Familien. Im Unterricht sitzen Schüler mit unterschiedlichen Erfahrungen, positiven wie negativen. Deshalb muss man sehr sensibel mit den Angeboten und Arbeitsaufträgen umgehen.</p> <p>Familie Als Einstieg in die Unterrichtseinheit wird eine Folie eingeblendet mit verschiedenen Familiensituationen.</p> <p>Alternative: Familie Das Wort wird zentral auf die Tafel geschrieben. Die Schüler ergänzen Begriffe.</p> <p>Eine Mindmap erstellen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Nach einer kurzen Betrachtungszeit zählen die Schüler auf, was sie auf den Bildern erkennen können. Danach erzählen sie von eigenen Erfahrungen mit Familie. Hier erfährt die Lehrkraft auch schon eine Grundtendenz zum Thema. → Vorlage 7.7.15/M1</p> <div style="display: flex; justify-content: center; margin: 10px 0;">  </div> <p>Die Schüler werden dazu eingeladen, Begriffe, die ihnen zu dem Wort Familie einfallen, an die Tafel zu schreiben.</p> <div style="display: flex; justify-content: center; margin: 10px 0;">  </div> <p>Die Schüler erstellen in Kleingruppen eine Mindmap zu dem Begriff Familie.</p>

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

<p>sich die Schüler Besonderheiten der Heiligen Familie und setzen sie in Bezug zu ihrem eigenen Leben.</p> <p>Heilige Familie – Kreatives Schreiben Zwölf Methoden werden für das Kreative Schreiben vorgeschlagen. Die Lehrkraft kann eine Vorauswahl treffen.</p>	<p>die Schüler in Einzelarbeit, so kann jeder Schüler in seinem Tempo arbeiten. Es bietet sich auch an, Haltepunkte zu vereinbaren, um das Erarbeitete zu besprechen.</p> <p>→ Text 7.7.15/M4a* → Arbeitsblatt 7.7.15/M4b bis j**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Aus den vorliegenden Methoden sucht sich jeder Schüler eine aus und setzt sich so noch einmal mit den Personen auseinander, die ihnen in den letzten Stunden begegnet sind.</p> <p>→ Methoden zum Kreativen Schreiben 7.7.15/M5a und b** → Vorlagen für das Kreative Schreiben 7.7.15/M5c bis g</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Familien – Kreatives Gestalten Ein Rückblick auf „Familien heute“ beendet die Unterrichtseinheit. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf gestalterischen Techniken. Je nach Methode benötigen die Schüler eine Kamera, einen Computer und Zugang zum Internet.</p> <p>Alternativ dazu können auch die Methoden zum Kreativen Schreiben verwendet werden. Dazu verwenden die Schüler auch die Begriffe aus dem Familien-ABC.</p> <p>Alternative: Werbekampagne für die Familie In Kleingruppen erstellen die Schüler eine Werbekampagne.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Mithilfe einer der vorgeschlagenen Gestaltungstechniken setzen sich die Schüler noch einmal mit dem Thema „Familie“ auseinander. Die Ergebnisse können in der Schule ausgestellt und präsentiert werden.</p> <p>→ Methoden zum kreativen Gestalten 7.7.15/M6a bis c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">    </div> <p>Mithilfe der Arbeitsaufträge erstellen die Schüler eine Werbekampagne für die Familie. Diese präsentieren sie anschließend.</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.7.15/M7***</p>

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Das Familien-ABC

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X/Y	
Z	

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Das Familien-ABC – Lösungsvorschläge

A	Abgrenzung, Abhängigkeit, Angehörige, Akzeptiertsein, Ärger, Arbeit, Alleinerziehende, Ausflug, Anerkennung
B	Beistand, Baby, Bruder, Beziehungen, Bedürfnisse, Bewunderung
C	Cousin, Cousine
D	Durchhaltevermögen
E	Erziehung, Eltern, Erziehungsberechtigte, Eifersucht, Erinnerung, Einsamkeit, Erfolg, Einheit, Einssein
F	Freude, Förderung, Fürsorge, Forderungen, Freundschaft, Fröhlichkeit, Freiheit, Friede, füreinander da sein, Familiengottesdienst
G	Geborgenheit, Gemeinsamkeiten, Gemeinschaft, Gespräch, Großeltern, Gewohnheiten, Generationen, Großfamilie, Gesellschaft
H	Hilfe, Haushalt, Heilige Familie, Hobby
I	Interesse, Identifikation, Integration, Idealismus, Individuum, Ideen, Intrigen, Ideale, Impulse, Inspiration
J	Jugendliche
K	Kuscheln, Körperkontakt, Kind, Kosenamen, Kleinfamilie, Kind, Kernfamilie, Kraftquelle, Kompromisse
L	Lernen, Lehren, Liebe, Lebensgemeinschaft, Leben, Lügen, Last, lustig sein, Launen, Lust, lecker, Lob
M	Mutter, Mama, miteinander, Meinungsverschiedenheiten, Mut zusprechen, Mitleid
N	Nähe, Nachwuchs, Normen
O	Onkel, Oma, Opa, Orientierung
P	Pflege, Pflichten, Partnerschaft, Papa, Patchworkfamilie, Pflegefamilie
Q	Quelle
R	Respekt, Rechte, Regeln, Rückhalt, Rituale, Regenbogenfamilie, Rückzugsort, Rücksicht
S	Schutz, Sicherheit, spielen, Spaß, Solidarität, Schwester, Stiefeltern, Struktur
T	Trost, Tante, Traditionen
U	Unterstützung, Unternehmungen, Urvertrauen
V	Vertrauen, Vorbild, Verständnis, Verwandtschaft, Vater
W	Wärme, Wertschätzung, Werte
X/Y	
Z	Zusammengehörigkeitsgefühl, Zuneigung, Zuverlässigkeit, Zuwendung, Zieheltern



Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Station 2: Familie heißt ...

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir folgende Zitate Jugendlicher durch:

Meiner Meinung nach gehört zu einer guten Familie, eine perfekte Familie gibt es nicht, vor allem eine Menge Respekt. Man muss sich gegenseitig achten und schätzen, ansonsten ist kein Zusammenleben möglich.

Für viele Menschen ist der Freundeskreis eine Ersatzfamilie, da in der „richtigen“ Familie der Zusammenhalt oder ähnliches fehlen.

Die Familie gibt Rückhalt sowie Sicherheit im Leben der Eltern wie auch der Kinder. Bei Problemen kann man sich an die Familie wenden und gemeinsam Lösungen finden.

Die Liebe der Familienmitglieder ist wichtig, denn ohne diese fällt die Familie auseinander und man hat keinen Halt mehr im Leben.

In jeder Familie gibt es kleine und große Streitigkeiten oder Reibereien, aber sie alle finden normalerweise ein Ende und die Familie kann als großes Ganzes weiter existieren.

Familie wird überbewertet. Klar, es ist praktisch, wenn das Essen auf dem Tisch steht und die Wäsche im Schrank liegt, aber sonst ...

Ich finde Familie anstrengend. Immer muss ich Rücksicht nehmen und muss mich an Regeln halten. Meine Eltern verstehen mich nicht und machen sowieso immer das, was sie wollen.

Ohne eine Familie kann kein Mensch auf dieser Welt existieren.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Station 4: Familienformen

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir noch einmal auf M3a die Beschreibungen der Familienformen durch.
 - a) Lies die Beispiele und kreuze die Familienform an.

	Kernfamilie	Patchworkfamilie	Alleinerziehende	Stieffamilie	Regenbogenfamilie	Großfamilie
<p>Emily, 14 Jahre, wohnt mit ihrem Vater Peter Schmidt und ihrer Mutter Anja Wagner in einem kleinen Haus in der Nähe von München. Ihre Eltern sind nicht verheiratet, leben aber schon seit 15 Jahren zusammen.</p>						
<p>Sophie ist 12 Jahre alt. Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter Heike Fischer, ihrer Schwester Franziska und ihrem Hund Max zusammen in Hannover. Jedes 2. Wochenende verbringt sie mit ihrer Schwester bei ihrem Vater.</p>						
<p>Theresa ist 11 Jahre alt. Als sie 7 Jahre alt war, starb ihr Vater an Krebs. Vor einem Jahr hat ihre Mutter wieder geheiratet. Nun lebt Theresa mit ihrer Mutter Daniela, ihrem Stiefvater Markus und seinen Söhnen Fabian und Phillip zusammen in Dresden.</p>						
<p>Familie Müller wohnt in Hamburg. Herr Müller arbeitet bei der Stadtverwaltung und Frau Müller arbeitet in einem großen Kaufhaus. Sie haben zwei Kinder. Laura ist 15 Jahre alt und ihr Bruder Laurin 13 Jahre. Sie besuchen beide die Gesamtschule in ihrem Stadtteil.</p>						
<p>Jakob und Elias sind Zwillinge. Sie leben zusammen mit ihren Müttern in Düsseldorf. Katharina ist ihre leibliche Mutter. Die andere Mutter ist Svenja, die Lebensgefährtin von Katharina.</p>						

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis**Die Heilige Familie**

Darstellungen aus der Weihnachtsgeschichte enthalten fast immer auch eine Darstellung der Heiligen Familie: Maria, Josef und Jesus.

Manchmal wird die Heilige Familie in Verbindung mit der Mutter Marias, Anna, der Cousine Marias, Elisabeth und deren Sohn Johannes (der Täufer) abgebildet.

Die Verehrung der „Heiligen Familie“ entstand in der katholischen Tradition erst in der Neuzeit.

Im 19. Jahrhundert nahm die Verehrung von Kanada aus ihren Anfang. Vor allem seit der industriellen Revolution mit den sozialen Umbrüchen wurde die Heilige Familie für die katholische Kirche als Vorbild gesehen.



(Foto: Dagmar Keck)

Seit der Liturgiereform im Jahr 1969 wird das Fest der Heiligen Familie am ersten Sonntag nach Weihnachten gefeiert. An diesem Tag werden im Gottesdienst, je nach Lesejahr, die Flucht nach Ägypten (Lesejahr A), die Darstellung Jesu im Tempel (Lesejahr B) oder die Wallfahrt der Familie zum Paschafest nach Jerusalem (Lesejahr C) gelesen.

Dieser Tag der Heiligen Familie in der Weihnachtszeit erinnert daran, dass Jesus in eine Familie hineingeboren wurde, in der Familie aufwuchs und so alle Vor- und Nachteile, die eine Familie mit sich bringt, erfahren hat. Er wurde in seiner Familie im jüdischen Glauben erzogen und so geprägt. Nach dem Besuch in Jerusalem im Tempel suchten seine Eltern ihn. Jesus distanzierte sich von ihnen, wie es viele Jugendliche in der Pubertät auch machen. Maria und Josef mussten lernen loszulassen, so wie alle Eltern.

Auch wenn das Fest der Heiligen Familie katholisch geprägt ist, kann es dennoch Wegweiser für alle Christen sein. Wir leben in Familien oder familienähnlichen Gemeinschaften mit all ihren Freuden, Nöten und Sorgen. So kann das Fest der Heiligen Familie ein Anlass sein, die eigene Familie, das gemeinsame Leben zu hinterfragen und wieder neu schätzen zu lernen. Diese Aktualität zeigen die folgenden Texte aus den Evangelien.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Arbeitsaufträge:

1. Die Cousine von Elisabet, die schon etwas älter war, wurde schwanger. Die Geburt sagte ein Engel ihrem Mann Zacharias voraus.

a) Lies folgenden Text.

Der Besuch Marias bei Elisabet – aus dem Evangelium nach Lukas

Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Lk 1, 39–45

b) Es gab eine Zeit, in der sich schwangere Frauen eher versteckt hielten. Heute hingegen feiern viele Schwangere Baby-Partys. Würdest du eine Baby-Party feiern? Begründe.

c) Elisabet war schwanger mit Johannes, den man später den Täufer nannte. Was weißt du über Johannes den Täufer? Notiere.

Teil 7.7: Feste und Feiern im Jahreskreis

Gedichte schreiben

Elfchen

Elfchen sind Gedichte, die aus 11 Wörtern bestehen. Sie folgen einem bestimmten Bauplan:

- 1. Wie ist es? → 1 Wort
- 2. Was ist es? → 2 Wörter
- 3. Was tut es oder wie ist es? → 3 Wörter
- 4. Was tue ich? → 4 Wörter
- 5. Abschlusswort → 1 Wort

Beispiel:

Kalt
Der Schnee
Er rieselt leise
Ich friere und zittere
Winter

VORSCHAU
